

Regionen



„Wir suchen bis Jahresende 50 neue Mitarbeiter – vorwiegend in der Produktion, im Packaging und im Versand.“
Andreas Wilflinger, Ringana

IN KÜRZE

Seat Prem lädt zum Schauraum-Opening

Fürstenfeld. Ein neuer Schauraum will gefeiert werden: Deshalb lädt Seat Prem in Altenmarkt bei Fürstenfeld Kunden und Freude am Samstag (13. Oktober) zur feierlichen Eröffnung. Mehr Infos im Internet: www.seat-prem.at.

Moser verlässt den Hauser Kaibling

Ennstal. Nach 19 Jahren beim Hauser Kaibling – zehn davon als Geschäftsführer – verlässt Arthur Moser den Skiberg per Jahresende. „Es ist Zeit für mich, neue Herausforderungen in der Seilbahnbranche anzunehmen und mit 1. Jänner 2019 eine Position anzutreten, die für mich eine einmalige Chance darstellt“, so Moser. Wo das sein wird, will er im November verlautbaren.



Nach 19 Jahren schwingt Arthur Moser am Hauser Kaibling ab.

Hochzeitsbranche trifft sich im Laufke

Graz. Die Hochzeitsprofis Verena Kindermann und Gabriele Koch – mehrfache Gewinnerinnen der Austrian Wedding Awards – laden Hochzeitsdienstleister zum Netzwerktreffen „Wedding-Meet-up“: 16. Oktober (18 Uhr, Restaurant Laufke, Elisabethstraße 6).



Fachkräfte werden bei Ringana derzeit händerringend gesucht.

Expansionskurs stößt bei Ringana auf Personalhürden

Frischekosmetik-Produzent Ringana reüssiert auch mit Energydrinks: Ein zweites Werk entsteht, 50 Mitarbeiter werden gesucht.

Hartberg. Abseits des klassischen Kerngeschäfts – der Frischekosmetik – steigt das oststeirische Unternehmen Ringana jetzt immer stärker ins Lifestyle-Business mit bewusster Ernährung ein: So hat das findige Unternehmen unter dem Namen „Ringana chi“ einen natürlichen Energydrink auf den Markt gebracht, der sich als veritable Bestseller entpuppt hat, wie Ringana-Gründer Andreas Wilflinger bestätigt: „Die Nachfrage ist heuer um 60 Prozent gestiegen.“ Allein im Vorjahr hat Ringana eine Million Energydrinks verkauft, kurzzeitig war das Produkt sogar ausverkauft.

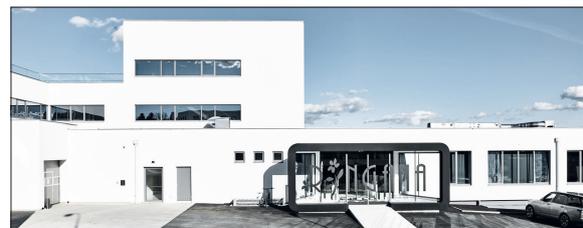
Die große Nachfrage sorgt im Hauptwerk in Hartberg für Engpässe in der Produktion, weshalb jetzt massiv ausgebaut wird: In unmittelbarer Nähe – in Schild-

bach – entsteht gerade ein zweites Werk, in dem der Energydrink künftig hergestellt werden soll. „Das erleichtert die Produktion wesentlich, weil die Maschinen nicht immer umgerüstet werden müssen“, so der Firmenchef. Bereits am 1. November soll das neue Werk in Betrieb gehen, eine siebenstellige Summe wird investiert.

Mit dem starken Wachstum steigt auch der Personalbedarf: Zusätzlich zu den 180 Mitarbeitern sollen bis Jahresende 50 neue Mitarbeiter eingestellt werden. „Wir suchen dringend Fachkräfte für beide Werke, vor allem in der

Produktion, im Packaging und im Versand“, so Wilflinger. Leider sei das aber in Zeiten des Fachkräftemangels alles andere als einfach: „Umso wichtiger ist es, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren“, sagt Wilflinger. So bietet Ringana seinen Mitarbeitern etwa Gratis-Mittagessen.

Die wachsenden Personalzahlen spiegeln sich in steigenden Umsatzzahlen wider: Noch in diesem Geschäftsjahr peilt man die 80-Millionen-Euro-Marke an. Die Zeichen dafür stehen gut, im ersten Halbjahr wurde ein Plus von 36 Prozent erzielt. **KASA** ■



Neben dem Hauptwerk in Hartberg entsteht ein zweites in Schildbach.

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.

Anfragen zu weiteren Nutzungsrechten an den Verlag oder Ihren Medienbeobachter.